

Datenblatt WÖHR COMBILIFT 542



■ Mögliche Plattformbelastungen:

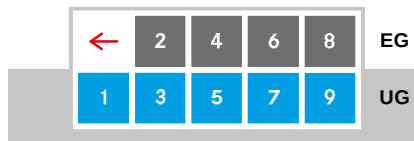
- max. 2000 kg, Radlast 500 kg
- max. 2600 kg, Radlast 650 kg **1**

■ Plattformen nachträglich auflastbar (auch einzelne Stellplätze)

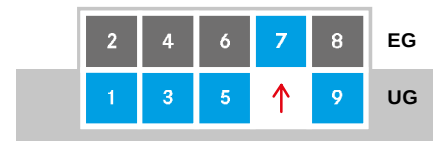
■ Plattformen waagrecht befahrbar

■ Anordnung:

- ab 2 Raster für 3 Fahrzeuge
- maximal 10 Raster

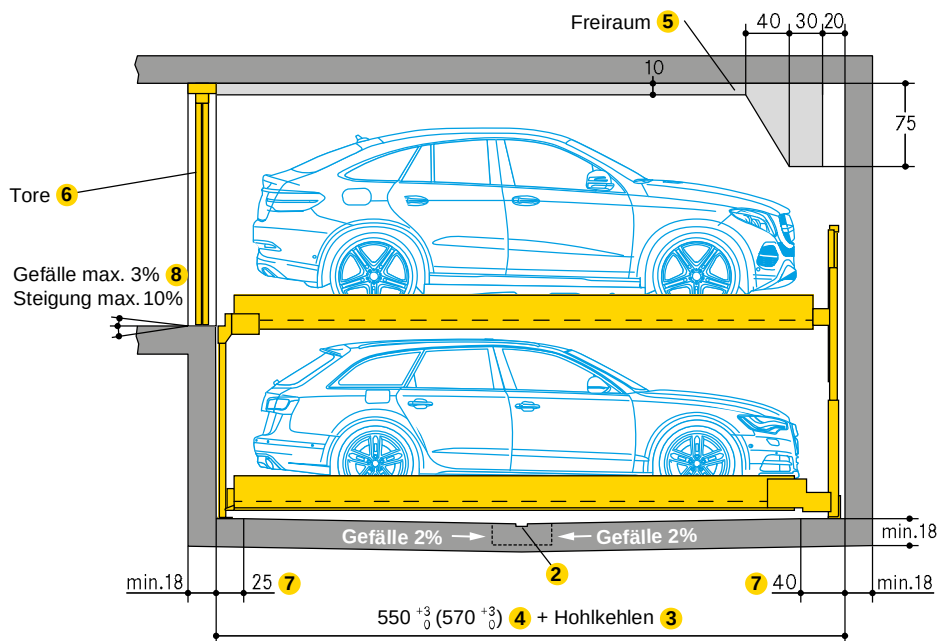


Das Fahrzeug auf Stellplatz 7 wird angefordert.
Die Stellplätze 2, 4 und 6 werden nach links verschoben.



Stellplatz 7 wird auf die Einfahrtsebene (EG) angehoben, das Fahrzeug kann ausgeparkt werden.

■ Längenmasse Tiefgarage (Höhenmasse siehe Seite 2)



1 Auflastung gegen Mehrpreis möglich

- 2 Entwässerungsrinne (bauseits):**
- 10 x 2 cm mit Schöpfgrube 50 x 50 x 20 cm
 - bei Installation einer bauseitigen Saugpumpe Abmessung der Schöpfgrube nach Herstellerangaben beachten

3 Hohlkehlen/Vouten (bauseits):

- am Übergang vom Grubenboden zu den Wänden nicht möglich
- falls Hohlkehlen erforderlich sind, Anlagen schmaler oder Gruben breiter ausführen

4 500 cm Fahrzeuglänge = 550 cm Grubenlänge

520 cm Fahrzeuglänge = 570 cm Grubenlänge

Aufgrund der zunehmenden Länge von Fahrzeugen, empfehlen wir eine Grubenlänge von 570 cm, um auch zukünftig Mittelklassemodelle abstellen zu können.

5 Freiräume:

- Massblätter mit detaillierten Angaben bitte bei COMPARK anfordern

6 Torabschluss (siehe Seite 5)

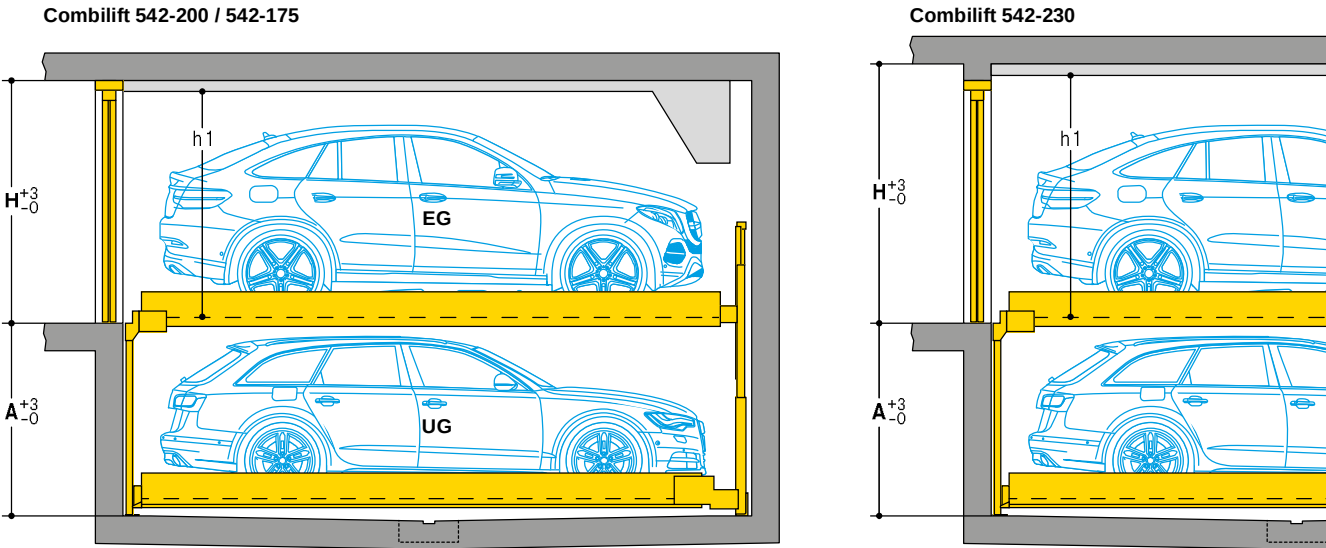
- 7** In diesen Bereichen 0 % Gefälle/Steigung in Längs- und Querrichtung

- 8** Bei oberirdischen Garagen mit Gefälle, empfiehlt sich eine Entwässerungsrinne in der Zufahrt

■ Masse

- alle Masse sind Mindestfertigungsmasse
- Toleranzen nach VOB Teil C (DIN 18330, 18331) sowie DIN 18202 zusätzlich berücksichtigen
- alle Masse in cm

Höhenmasse



Typ	Höhe H	Grubentiefe A	Fahrzeughöhe		Plattformabstand h1
			EG	UG	
542-200	220	200	200	175	205
542-230	235	230	205	205	210
542-175	220	175	200	150	205

Zulassungszahlen PKW in Deutschland

Orientierungshilfe für Höhenmasse: Mit einem Anlagen-Typ aus oben stehender Tabelle, der beispielsweise PKW bis 175 cm Fahrzeughöhe abdeckt, können 92,81 % aller in Deutschland zugelassenen PKW geparkt werden.

Höhe	Modellbeispiele	Zulassungszahlen	
143,5	Opel Corsa	33,27 %	bis zu 150 cm*
144,1	VW Passat		
147,3	Audi A8		
161,5	VW ID.5	91,25 %	bis zu 170 cm*
166,8	BMW iX3		
168,1	Skoda Kodiaq		
171,2	Audi Q7	92,81 %	bis zu 175 cm*
171,8	Mercedes Benz EQS SUV		
172,7	Volvo XC90		
177,8	Ford Explorer	93,76 %	bis zu 180 cm*
179,7	Mercedes Benz GLE		
179,7	VW Caddy Kombi		
188,0	VW Amarok	99,27 %	bis zu 205 cm*
191,4	Land Rover Defender		
193,8	VW ID.Buzz		

* Durch unterschiedliche Ausstattungen können baugleiche Fahrzeuge unterschiedliche Höhen aufweisen. Es wurden die maximalen Höhen berücksichtigt.
Quelle: Kraftfahrtbundesamt, 2022 (Auswertung für in Deutschland zugelassen Kraftfahrzeuge zur Personenbeförderung mit bis zu 9 Sitzplätzen).

■ Entscheidungshilfen Fahrzeughöhen

Die Wahl der für Ihr Projekt richtigen Fahrzeughöhen, richtet sich im Wesentlichen nach eventuellen Bauvorschriften, der Nutzererwartung und den Gebäudevorgaben. Kriterien können u.a. sein:

Wohngebäude:
Differenzierte Stellplatzhöhen sind denkbar und können sich auf den Verkaufspreis auswirken. So könnten z.B. untere Stellplätze für höhere Fahrzeuge und damit auch bequemere Zugänglichkeit zum Fahrzeug vorgesehen werden. Obere Stellplätze für weniger hohe Fahrzeuge, dadurch reduzierte Gebäudehöhe und weniger umbauten Raum. Rampe zur Tiefgarage wird weniger steil oder lang. Es empfiehlt sich jedoch grundsätzlich, gleich hohe Fahrzeughöhen vorzusehen, um den Verkauf von Stellplätzen leichter zu ermöglichen.

Bürogebäude:
Für dieses Parkkonzept wird empfohlen, alle Stellplätze mit der gleichen Höhe auszuweisen. Werden fest zugewiesene Stellplätze für Parkberechtigte bevorzugt, könnten unterschiedliche Stellplatzhöhen vorgesehen werden.

Hotels:
Ob Stadthotel, Ferienhotel oder Ferienwohnungen, grundsätzlich sollte gelten, dass bei Wechselbelegung alle Stellplätze gleiche Stellplatzhöhen haben. Hier empfiehlt es sich maximale Stellplatzhöhen zu wählen, um gegebenenfalls auch Fahrzeuge mit Dachaufbauten parken zu können.

■ Beispiel Wohngebäude

Fahrzeughöhe EG	200 cm
Fahrzeughöhe UG	175 cm

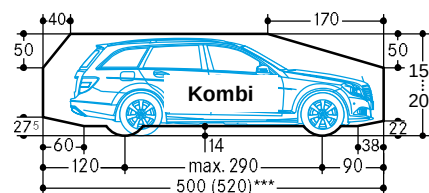
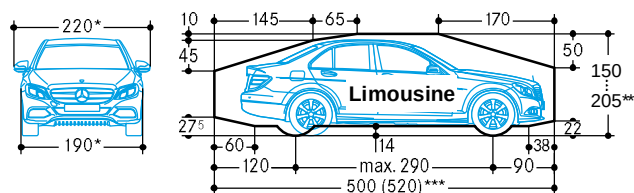
Typ	Höhe H	Grubentiefe A	Fahrzeughöhe		Plattformabstand h1
			EG	UG	
542-200	220	200	200	175	205

■ Beispiel Bürogebäude und Hotels

Fahrzeughöhe EG	205 cm
Fahrzeughöhe UG	205 cm

Typ	Höhe H	Grubentiefe A	Fahrzeughöhe		Plattformabstand h1
			EG	UG	
542-230	235	230	205	205	210

Lichtraumprofil (Standardfahrzeuge)



- * bei Plattformbreite 250 cm
 ** Die Pkw-Gesamthöhe inklusive Dachreling und Antennenhalterung darf die angegebenen max. Fahrzeug-Höhenmasse nicht überschreiten
 *** siehe Seite 1

Breitenmasse

Plattformbreiten:

250 cm:

– für Fahrzeugbreite 190 cm (ohne Aussenspiegel)

260–300 cm:

– für Fahrzeuge, die breiter als 190 cm sind (ohne Aussenspiegel)

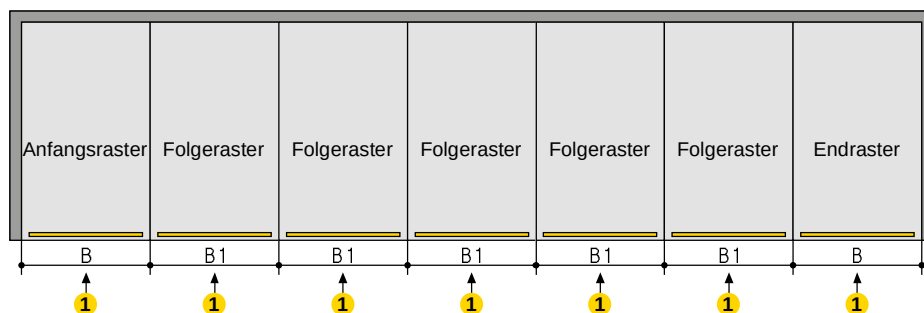
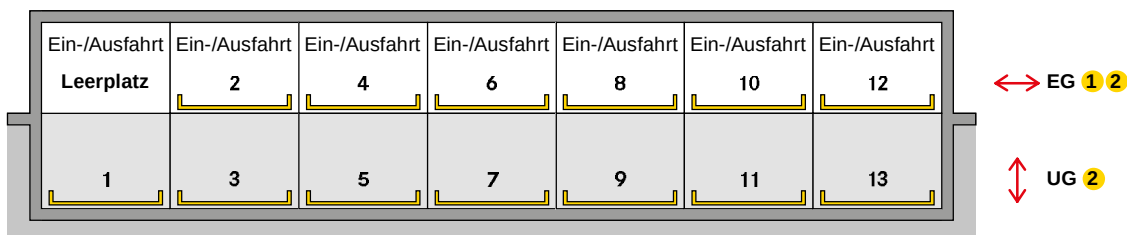
270–300 cm:

– für Anlagen am Ende der Fahrgasse

Für einen bequemen Parkvorgang und komfortable Ein- und Ausstiegsverhältnisse sind Plattformbreiten ab 270 cm empfohlen. Bei Unterschreitung kann der Parkvorgang eingeschränkt werden, abhängig von Fahrzeugbreite, Fahrzeugtyp, persönlichem Fahrverhalten, Zufahrt der (Tief-) Garage.

Bei einer 90°-Anordnung der Stellplätze, empfehlen wir eine Verbreiterung der Fahrgasse auf mindestens 700 cm oder eine Wandausbuchtung (siehe unten).

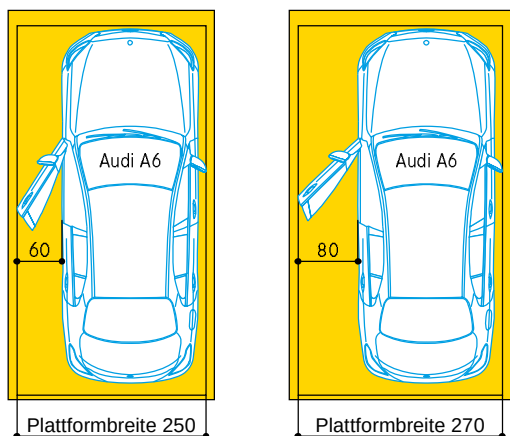
Breitenmasse (Tiefgarage)



Platzbedarf B	B1	ergibt lichte Plattformbreite
280	270	250
290	280	260
300	290	270
310	300	280
320	310	290
330	320	300

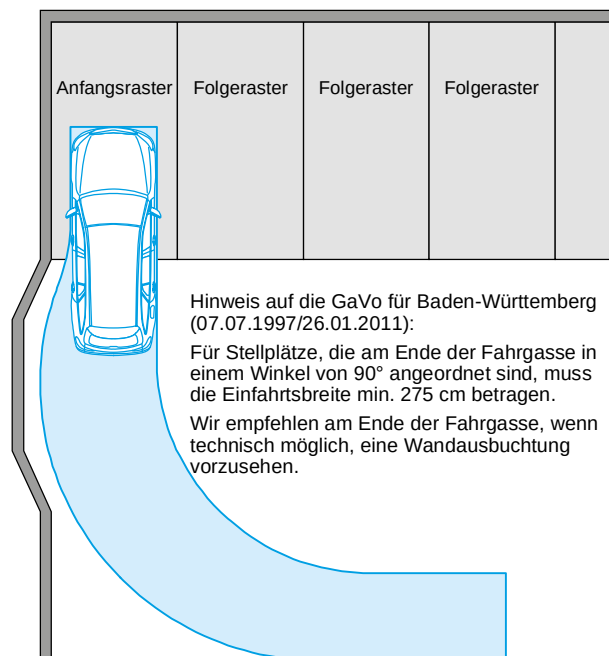
- 1 An jedem Raster ist auf Einfahrtsebene (EG) eine Ein-/Ausfahrt erforderlich
- 2 Für einen bequemen Parkvorgang und komfortable Verhältnisse zum Ein- und Aussteigen, empfehlen wir Plattformbreiten ab 270 cm. Schmalere Plattformbreiten sind möglich aber nicht empfehlenswert (bitte Rücksprache mit COMPARK nehmen).
- 3 Es ist nicht möglich, unterschiedliche Plattformbreiten zu kombinieren

Türöffnungsmasse



Je nach Fahrzeugmodell und Parkposition des Fahrzeugs auf der Plattform fällt der Platz zur Türöffnung unterschiedlich gross aus. Für komfortable Verhältnisse zum Ein- und Aussteigen empfehlen wir Plattformbreiten ab 270 cm.

Wandausbuchtung



Tore

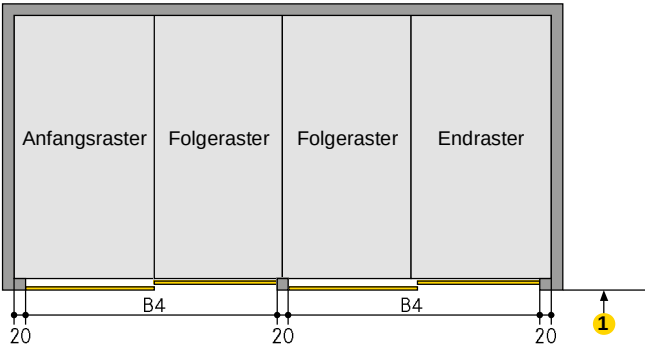
Gemäss DIN EN 14010 ist einen Torabschluss erforderlich.

Automatische Schiebetore:

- elektrischer Antrieb
- steuerungstechnisch in die Gesamtanlage integriert
- elektromechanisch verriegelt
- können nur geöffnet werden, wenn der angewählte Stellplatz die Ein- bzw. Ausfahrposition erreicht hat
- eventuelle Absturzöffnungen im Zugangsbereich sind geschlossen

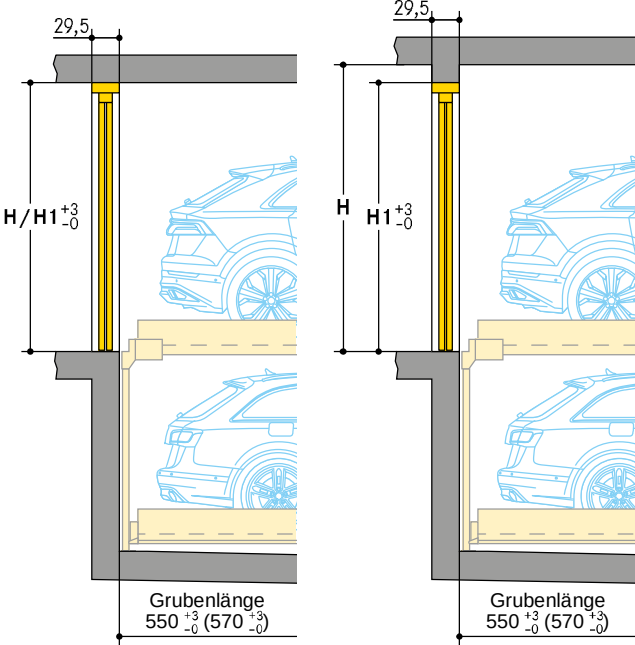
Hinweis: Nach BGR 232 ist bei gewerblicher Nutzung, für ein Tor mit elektrischem Antrieb, ein Prüfbuch erforderlich. Vor der Inbetriebnahme und danach jährlich, ist das Tor von einem Sachkundigen zu prüfen und das Ergebnis in das Prüfbuch einzutragen. Die Prüfung ist unabhängig von einer Wartung durchzuführen.

Schiebetore unter dem Sturz, zwischen den Stützen



Platzbedarf B4	ergibt lichte Plattformbreite
520	250
540	260
560	270
580	280
600	290
620	300

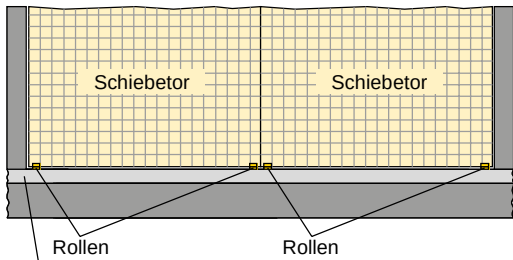
1 Fahrgassenbreite nach GaVo bzw. Ländervorschrift



	Fahrzeughöhe EG
	200
H	220
H1	220

	Fahrzeughöhe EG
	205
H	235
H1	220

Bodenführung Schiebetore

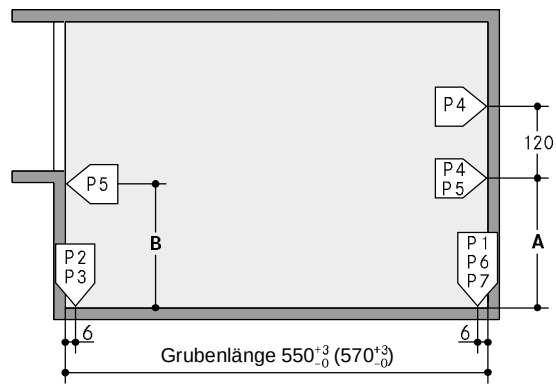


Fertigfussboden 1

- 1 Fertigfussboden:
 - nach DIN 18353,
 - Bodenebenheit nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3
- 2 Torführung:
 - Grundplatte mit Kunststoffrollen
 - Befestigung am Boden mit Klebeankern (Innengewinde M8)
 - Bohrlochtiefe ca. 9 cm
 - bei Estrich im Torbereich (zum Erreichen der Bodenebenheit), vergrössert sich die Bohrlochtiefe um den Estrichauftrag (max. 4 cm)
- 3 Wenn die Fahrgasse mit Betonsteinen, Asphalt etc. ausgeführt wird, muss die Betonplatte der Grubenkante im Torbereich min. 29,5 cm breit ausgeführt werden

■ Statik und Bauausführung

Schnitt



Typ	A	B
542-175	168	135
542-200	193	160
542-230	223	190

- Übertragung der Auflagerkräfte auf den Boden:
- mit Fussplatten (ca. 350 cm²)
 - Befestigung mit Klebeankern
 - Bohrlöchtiefe 12–14 cm
 - Bodenplatte in Beton
 - Bodenplatte min. 18 cm dick
- Übertragung der Auflagerkräfte auf die Wände:
- mit Wandplatten (ca. 30 cm²)
 - Befestigung mit Klebeankern
 - Bohrlöchtiefe 12–14 cm
 - Einfahrseite und Rückwand in Beton
 - vollkommen eben
 - ohne vorstehende Teile wie Kanteneinfassung, Rohre etc.
 - Wände min. 18 cm dick

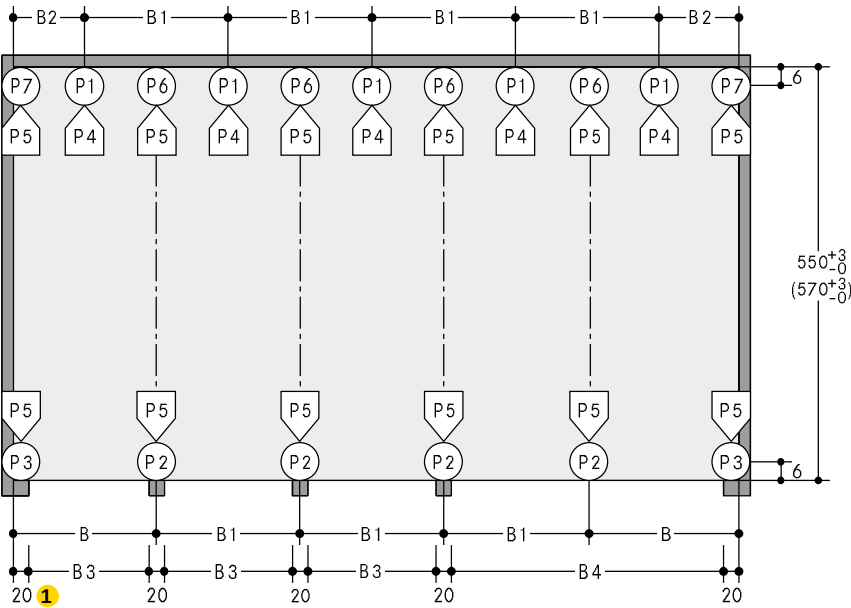
542 (2000 kg)	542 (2600 kg)
P1 + 30,0 kN*	P1 + 37,0 kN*
P2 + 38,0 kN	P2 + 46,0 kN
P3 + 19,0 kN	P3 + 23,0 kN
P4 ± 5,0 kN	P4 ± 5,0 kN
P5 ± 2,5 kN	P5 ± 2,5 kN
P6 ± 20,0 kN	P6 ± 24,0 kN
P7 ± 10,0 kN	P7 ± 12,0 kN

* alle Kräfte einschliesslich Pkw-Gewicht

- Betongüte:
- nach statischen Erfordernissen des Bauwerks
 - min. C20/25 (für Dübelbefestigung)

- Auflagerpunkte:
- Längenangaben sind gemittelt
 - für genaue Angaben stehen TÜV-geprüfte Einzelblätter zur Verfügung

Grundriss



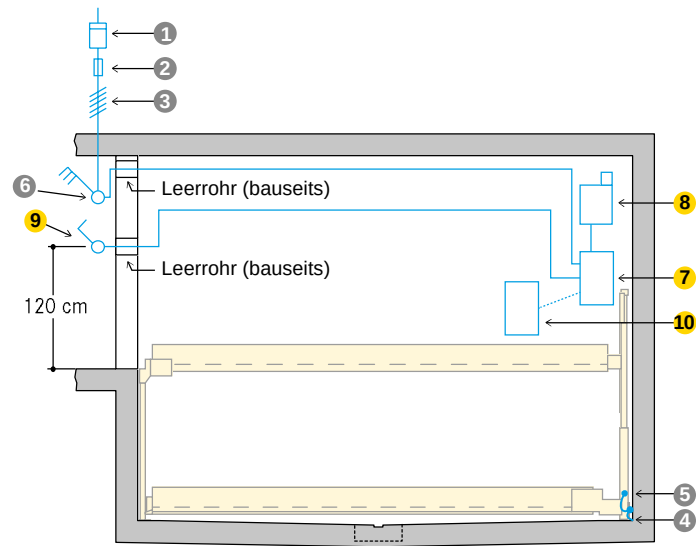
- Tor- und Stützenbreite:
- mit COMPARK abstimmen
 - Achsmass (270/280/290/300/310/320) muss eingehalten werden

Platzbedarf					ergibt lichte Plattformbreite
B	B1	B2	B3	B4	
280	270	145	250	520	250
290	280	150	260	540	260
300	290	155	270	560	270
310	300	160	280	580	280
320	310	165	290	600	290
330	320	170	300	620	300

- 1 Bei Stützenbreiten grösser als 20 cm verringert sich bei den oben angegebenen Breitenmassen (B und B1) die Durchfahrtsbreite entsprechend. Zur Vermeidung empfiehlt sich die Masse zwischen den Stützen (B3 und B4) entsprechend zu vergrössern. Eine Abstimmung mit COMPARK ist erforderlich.

Elektro-Leistungsverzeichnis

Installationsschema



Bauseitige Zuleitung:

- bis zum bauseitigen Hauptschalter
- bei Montagebeginn vorhanden
- Auflegen am Hauptschalter bauseits während der Montage
- Funktionsfähigkeit kann durch COMPARK zusammen mit dem Elektriker überprüft werden
- Überprüfung durch COMPARK zum späteren Zeitpunkt gegen Mehrpreis möglich

Erdung und Potenzialausgleich:

- bauseits nach DIN EN 60204 erforderlich
- Anschluss alle 10 Meter

Bauseitige Leistungen

Position	Menge	Benennung				Lage	Häufigkeit
1	1 Stück	Stromzähler				In der Zuleitung	
2	1 Stück	Sicherung oder Sicherungsautomat:*				In der Zuleitung	1 x pro Anlage
		Motor	Anlaufstrom	Absicherung	Plattformbelastung		
		3,0 kW	24 A	3 x 16 A (11 kW)	2000 kg/2600 kg		
3	Nach örtlichen Gegebenheiten	Nach örtlichen EVU-Vorschriften 3 Ph + N + PE* 230/400 V, 50 Hz				Zuleitung bis Hauptschalter inkl. Anschluss	1 x pro Anlage
4	Alle 10 m	Anschluss für Erdung und Potenzialausgleich				Ecke Grubenboden/ Rückwand	
5	1 Stück	Erdung und Potenzialausgleich nach DIN EN 60204				Vom Anschluss zur Anlage	1 x pro Anlage
6	1 Stück	gekennzeichneter Hauptschalter gegen unbefugtes Einschalten sicherbar				oberhalb Bedienelement	1 x pro Anlage

* Gemäss DIN VDE 0100 Teil 410 + 430 (nicht Dauerlast) 3 PH + N + PE (Drehstrom)

Lieferumfang COMPARK (sofern in der Bestellung nicht anders spezifiziert)

Position	Benennung
7	Hauptschaltschrank Raster 1–4
8	Hydraulik-Aggregat 3,0 kW mit Drehstrommotor. Schaltkasten mit Motorschutz, anschlussfertig verdrahtet
9	Bedienelement
10	Erweiterungsschaltschrank Raster 5–8

Hinweise

Anwendungsbereich

- geeignet für Wohnungsbau, Büro- und Geschäftshäuser, Hotels
- nur für eingewiesene, gleichbleibende Nutzer
- bei wechselnden Nutzern (z.B. für Büro-, Hotel-, Geschäftshäuser o.ä.):
 - konstruktive Anpassungen der Anlage notwendig
 - bitte Rücksprache mit COMPARK nehmen

Funktion

- pro Anlage ein Leerplatz auf Einfahrtsebene (EG)
- Plattformen auf Einfahrtsebene werden seitlich verschoben
- Plattformen der UG-Ebenen werden auf den Leerplatz in der Einfahrtsebene angehoben

Stellplatznummerierung

- Leerplatz auf Einfahrtsebene (EG) links
- Nummerierung:

–	2	4
1	3	5

- jede Anlage beginnt mit der Nummerierung bei 1
- abweichende Stellplatznummerierung gegen Mehrpreis (Softwareänderung notwendig)

Hydraulikaggregat

- Anordnung des Hydraulikaggregats:
- innerhalb der Anlage

Lärmschutzmassnahmen

Grundlage ist die DIN 4109 »Schallschutz im Hochbau«.

Unter folgenden Voraussetzungen können die geforderten 30 dB (A) in Aufenthaltsräumen eingehalten werden:

- Schallschutzpaket aus dem Zubehör
- Schalldämmmass des Baukörpers von min. $R'_W = 57$ dB
- an die Parksyste an grenzende Wände einschalig und biegesteif ausführen mit mind. $m' = 300$ kg/m²
- Massivdecken über den Parksyste mit min. $m' = 400$ kg/m²

Bei abweichenden baulichen Voraussetzungen sind zusätzliche Schallschutzmassnahmen bauseits erforderlich.

Die besten Ergebnisse werden durch vom Baukörper getrennte Bodenplatten erreicht.

Erhöhter Schallschutz (gesonderte Vereinbarung):

Grundlage ist die VDI 4100 »Schallschutz im Hochbau« Beurteilung und Vorschläge für erhöhten Schallschutz.

Unter folgenden Voraussetzungen können 25 dB (A) in Wohn- und Schlafräumen eingehalten werden:

- Schallschutzpaket gemäss Angebot/Auftrag
- Schalldämmmass des Baukörpers von min. $R'_W = 62$ dB (bauseits)

Hinweis:

Nutzergeräusche unterliegen nicht den Anforderungen (siehe VDI 4100, Anwendungsbereich – Anmerkungen). Nutzergeräusche sind grundsätzlich Geräusche, die individuell vom Nutzer der Parksyste beeinflusst werden können (z.B. Befahren der Plattform, Schliessen von Fahrzeugtüren, Motor- und Bremsgeräusche).

Entwässerung

Wassereintrag in die Grube:

- im Winter durch Schnee in den Radkästen bis zu 40 Liter je Parkvorgang möglich

Entwässerungsrinne:

- im mittleren Grubenbereich
- Anschluss an Bodeneinlauf oder Schöpfgrube (50 x 50 x 20 cm)
- manuelle Leerung der Schöpfgrube
- alternativ bauseits Installation einer Pumpe oder Entwässerung ins Kanalnetz

Seitliches Gefälle:

- nur innerhalb der Rinne
- nicht im übrigen Grubenbereich

Gefälle in Längsrichtung:

- durch vorgegebene Baumasse vorhanden

Umweltschutz:

- Anstrich des Grubenbodens bauseits empfohlen
- Öl- bzw. Benzinabscheider bei Anschluss an das Kanalnetz bauseits empfohlen

Konformitätsprüfung (TÜV)



- freiwillige Konformitätsprüfung durch den TÜV SÜD

Die angebotenen Systeme

entsprechen:

- EG-Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG
- DIN EN 14010
- Einheitsblatt VDMA 15423

Schaltschrank

- Anordnung des Schaltschranks:
- innerhalb der Anlage

Temperatur

- Einsatzbereich der Anlage: +5° bis +40°C (bei leeren Plattformen und niedrigen Temperaturen, ist eine reduzierte Absenkgeschwindigkeit zu erwarten)
- Luftfeuchte: 50% bei +40°C
- sollte ein Einsatz bei abweichenden Temperaturbereichen vorgesehen werden, sind gegebenenfalls konstruktive Anpassungen notwendig (bitte Rücksprache mit COMPARK nehmen)

Beleuchtung

- ausreichende Beleuchtung der Fahrwege und Stellplätze bauseits

Brandschutz

- Auflagen zum Brandschutz und erforderliche Einrichtungen (Feuerlöschsysteme, Brandmeldeanlagen etc.) bauseits ausführen
- Unterlagen zu Befestigungspunkten und Freiräumen für Sprinkler stellt COMPARK auf Anfrage zur Verfügung

Umwehrungen

Sind Verkehrswege unmittelbar neben oder hinter den Combiliften angeordnet, so sind bauseits Abschränkungen nach DIN EN ISO 13857 erforderlich. Dies gilt auch während der Bauphase.

Wartung

- COMPARK verfügt über ein Montage- und Kundendienstnetz
- jährliche Wartungen bei Abschluss eines Wartungsvertrages
- Nach BGR 232 ist bei gewerblicher Nutzung, für ein Tor mit elektrischem Antrieb, ein Prüfbuch erforderlich. Vor der Inbetriebnahme und danach jährlich, ist das Tor von einem Sachkundigen zu prüfen und das Ergebnis in das Prüfbuch einzutragen. Die Prüfung ist unabhängig von einer Wartung durchzuführen.

Vorbeugung von Korrosionsschäden

- Arbeiten gemäss COMPARK Reinigungs- und Pflegeanleitung regelmässig durchführen (unabhängig von einer Wartung)
- verzinkte Teile und Plattformen von Schmutz und Streusalzen sowie anderen Verunreinigungen säubern (Korrosionsgefahr)
- Garage stets gut be- und entlüften

Oberflächenschutz

- bitte Hinweisblatt Oberflächenschutz beachten!

Leistungsbeschreibung

- bitte Leistungsbeschreibung beachten!

Stellplatz-Profil

- bitte Produktinformation Stellplatz-Profil beachten!

Elektromobilität

- bitte Produktinformation Stromversorgung beachten!
- je nach Position der Ladestelle am E-Fahrzeug, kann es zu Kollisionspunkten mit hervorstehenden Steckern und Ladekabeln kommen

Schiebetore und Bedienkonzepte

- bitte Produktinformation Schiebetore und Bedienkonzepte beachten!

Bauvorlagen

- Combilifte sind genehmigungspflichtig nach LBO und GaVo
- Unterlagen zur Baugenehmigung stellt COMPARK auf Anfrage zur Verfügung

Konstruktionsänderungen

- Konstruktionsänderungen vorbehalten
- Änderungen von Ausführungsdetails, Verfahren und Standards aufgrund des technischen Fortschritts und aufgrund von Umweltauflagen bleiben vorbehalten